IMPULSBAU JOURNAL

Nr.2 | 11/2026



Editorial von Benjamin Lüthi

IMPULSBAU – VERBINDLICHKEIT

Der Impuls dieses Bauvorhabens ist zentral für die Ausrichtung unserer Schule. Es scheint richtig diese Aussage an den Beginn dieser Ausgabe zu stellen.

Ein solches Vorhaben ist alles andere als eine Kleinigkeit. Es ist voller sichtbarer und verborgener Verbindlichkeiten. Wir wissen alle: Wahre Verbindlichkeit verlangt Energie – und sie spendet Sinn. Dieses Spannungsfeld zu vereinen, ist unsere gemeinsame Aufgabe.

Zu den sichtbaren Verbindlichkeiten gehören sicher die finanziellen Verpflichtungen. Sie sind – vielleicht nach den Bauarbeiten – die konkretesten Grundlagen dieses Baus. Dem Interview mit unserem Finanzverwalter Aurel Illes geben wir in dieser Ausgabe Raum, um diesen Aspekt vertieft zu beleuchten.

Der Entscheid der Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2025 für den Impulsbau löst eine weitere Verbindlichkeit aus: die Verantwortung, das Vorhaben im Sinne des Schulvereins zu realisieren. Der sichtbare Entscheid «verschwindet» damit in die Seelen der Menschen, die sich täglich für seine Umsetzung einsetzen. Auch dafür bietet diese Ausgabe Einblicke.

Eine vermeintlich unsichtbare Verbindlichkeit ist zum Glück weit verbreitet: die Anteilnahme daran, dass unsere Schule gesund und kräftig in die Zukunft gehen darf. Ganz im Stillen oder voller Aktivität – uns liegt diese Schule am Herzen.

Doch welcher Willensakt ist unmittelbar mit wahren Verbindlichkeiten verbunden? Die Übernahme von Verantwortung. Der Impulsbau – und unsere Zeit – braucht Menschen, die aus dem Gefühl der Verbindung Verantwortung übernehmen.

Vielen Dank für eure Anteilnahme.

Steinerschule
Bern Ittigen Langnau

IMPULSBAU update

DER NÄCHSTE SCHRITT

Wir erwarten ein baldiges Eintreffen der schriftlichen Baubewilligung vom Bauinspektorat Ittigen. Damit rückt die Umsetzung des Impulsbaus einen wichtigen Schritt näher.

HERZLICHEN DANK

Simon Blaser, Schulvater in Ittigen und bisheriger Leiter der BauKo, hat das Projekt mit grossem Engagement und viel persönlichem Einsatz unterstützt. Mit dem Abschluss der Koordination der Nutzergruppen ist die ursprüngliche Aufgabe der BauKo erfüllt – und damit endet auch Simons Mitarbeit in dieser Funktion.

Wir danken ihm herzlich für die unzähligen Stunden, die er ehrenamtlich in den Impulsbau investiert hat. Umso mehr freuen wir uns, dass er uns auch künftig bei diesem wichtigen Vorhaben unterstützen möchte.

BAUTEAM

Das neu formierte Bauteam (siehe «Wir stellen vor») ist seit dem 1. September 2026 die offizielle Bauherrenvertretung für den Impulsbau.

Fragen aus der Schulgemeinschaft zum Bauvorhaben sind jederzeit willkommen und können an

impulsbau@steinerschule-bern.ch gerichtet werden.

AKTUELLER STAND

Turnhalle: Bereit für den Baubeginn.

Mensa: Die Planungen des Kernstückes dieses Baues laufen weiterhin auf Hochtouren.

Umgebung: Die Gestaltung des Pausenplatzes ist in der Detailplanung. Themen, die die hierbei beschäftigen sind: Begrünung und Beschattung, die diversen Sitzgelegenheiten, Entsorgungs- und Anlieferungsplatz sowie Beläge und die Gehwege.

Kindergarten: Aufgrund des später vorgesehenen Baustarts ist die Planung derzeit pausiert.

GEMEINSAM IN DIE UMSETZUNG

In den vergangenen Monaten haben wir viel Zeit investiert, um die Menschen unserer Schulgemeinschaft über den Impulsbau zu informieren. Herzlichen Dank für euer Interesse und eure Unterstützung! Gut informiert gehen wir nun als Schulgemeinschaft gemeinsam in die Umsetzung: Bis zum Frühling sind wir alle gefordert, Spenden und zinslose Darlehen für den Impulsbau zu gewinnen. Weitere Informationen kommen bis Ende Jahr in Umlauf.



INTERVIEW

MIT AUREL ILLES - FINANZVERWALTUNG

Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe des Baujournals lautet «Verbindlichkeit».

Welche finanziellen Verpflichtungen ist die Schule im Zusammenhang mit dem Impulsbau bereits eingegangen – und welche stehen gegebenenfalls noch bevor?

Die Schule hat in den letzten zwei Jahren das flüssige Eigenkapital (Gelder auf den Bankkonten) für diverse Bauten (u.a. Kinderhaus Melchenbühl und wertvermehrende Renovation Grosser Saal in Ittigen) und für aufgelaufene Sanierungen der Schulgebäuden (vorallem Standort Bern) aufgebraucht. Aus diesem Grund haben wir aktuell CHF 3 Mio. aufgenommen, wobei CHF 2 Mio. für die Aufstockung des flüssigen Eigenkapitals für die Sicherstellung des laufenden Betriebes und CHF 1 Mio. von der Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik (zinslos) für den Impulsbau und aufgelaufene Sanierungen gebraucht werden.

Die Mitgliederversammlung hat für den Impulsbau ein Bauvolumen von 9,5 Millionen Franken genehmigt. Weshalb ist diese Investition aus deiner Sicht notwendig und verantwortbar?

Ganz gleich wie der Impulsbau ausgestaltet sein wird, ist es eine unabdingbare Notwendigkeit, dass unsere Schule zeigt, dass wir neben den benötigten Sanierungen der Mensa und der Turnhalle, den Willen zeigen, diese Schule voranzubringen und attraktiv für unsere gegenwärtigen aber auch zukünftigen SuS und Schuleltern zu werden. Bereits der Neubau des Kinderhauses in Bern hat dies im positiven Sinne bewiesen.

Ein Bauvorhaben dieser Grössenordnung weckt bei vielen Menschen die Sorge, die Schule könne sich zu stark verschulden. Kannst du diese Sorge nachvollziehen? Wie beurteilst du die finanzielle Tragbarkeit des Projekts?

Unsere Schule ist finanziell langfristig gesund aufgestellt, was auch von den von uns angefragten Kreditinstituten bestätigt wurde. Bis vor kurzem hatten wir keine nennenswerte Schulden (nur noch langfristige, zinslose Darlehen). Dies ist der Rückzahlung aller bei Drittinstituten/Drittpersonen aufgenommenen Schulden über die letzten 15 Jahre zu verdanken.

Wie ist der aktuelle Stand der Finanzierung? Welche Bestandteile sind bereits gesichert, und welche Mittel müssen noch gewonnen oder zugesagt werden?

Auch wenn wir finanziell gut aufgestellt sind und die Finanzierung des gesamten Impulsbaus durch Zusagen sichergestellt ist, ist es eine wesentliche Tatsache, dass wir als Schule - und damit sind das Kollegium, die restlichen Angestellten, wie auch die Schuleltern und die SuS gemeint - alle notwendigen und auch darüber hinausgehende Anstrengungen zu unternehmen haben, um die finanzielle Belastung unserer Schule für die Zukunft so gering wie möglich zu halten. Die Generation vor uns haben dafür gesorgt, dass wir finanziell gesund da stehen und nun liegt es an unserer Generation, diesen Zustand weiter sicherzustellen.

Welche Massnahmen wurden bisher getroffen, um die Finanzierung langfristig gesund und tragbar zu gestalten?

Die Mittelbeschaffung und die Finanzverwaltung sind daran, alle Beteiligten zu informieren und aufzurütteln, damit das Bewusstsein allgegenwärtig bei allen oben erwähnten Beteiligten ist, dass die Zusammenarbeit von allen für das Gelingen wesentlich ist. Noch stehen wir erst am Anfang der Vermittlung dieses Bewusstseins. Wir sollten in nichts der Gründergeneration der Schule Ittigen nachstehen, die beinahe Unmögliches mit dem Bau der Schule in Ittigen vollbracht haben. Von unserer Seite dürfte nicht Unmögliches aber etwas mehr als Mögliches verlangt werden.

Welche Rolle können Eltern, Mitarbeitende, Ehemalige und weitere Unterstützerinnen und Unterstützer für das Gelingen der Finanzierung spielen?

Diese Frage zu beantworten fällt mir leicht. Diese Menschen machen den entscheidenden Unterschied aus und deren Rolle für das Gelingen wird ausschlaggebend sein.

Welche Botschaft möchtest du den Menschen mitgeben, die das Projekt mit Interesse, aber auch mit Skepsis verfolgen?

Die Antwort auf diese Frage überlasse ich lieber weiseren Menschen als mir und zitiere hier Arthur Schopenhauer:

«Alle Wahrheit durchläuft drei Stufen. Zuerst wird sie lächerlich gemacht oder abgelehnt. Danach wird sie heftig bekämpft. Und am Ende wird sie als selbstverständlich angenommen.»

Dies hat bereits der Bau der Schule in Ittigen in den 70er Jahren gezeigt, bei welchem ebenfalls viele Skeptiker (oder vielleicht auch «vorsichtig realistisch denkende Menschen» zu nennen) zu überzeugen waren. Dies wurde und wird zu einem gewissen Teil erst nachträglich möglich sein. Denn zu einem guten Gelingen dieses Projektes brauchte es die Zusammenarbeit aller Menschen, ganz gleich wie sie gegenüber dem Projekt eingestellt sind.

Vielen herzlichen Dank an Aurel Illes, für den spannenden Einblick!



UNSERE NEUE TURNHALLE

EIN ORT DER FREUDE UND DES SPIELS - WARUM UND WAS GENAU?

Die Steinerschule braucht eine zeitgemässe Sporthalle, da die heutige Halle ans Ende ihrer Lebensdauer gekommen ist. Wegen der baufälligen Substanz - der Hallenboden, die Einkleidung und die Haustechnik müssen ausgewechselt werden - und den veralteten Sportgeräten sind Massnahmen dringend nötig. Gleichzeitig soll Bewegung im Schulalltag künftig einen noch höheren Stellenwert erhalten. Mit der Sanierung soll die Sporthalle deshalb nicht nur technisch und baulich erneuert, sondern auch besser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schule und ihrer Nutzenden ausgerichtet werden.

Zum Baulichen

Ein zentrales Problem der bestehenden Sporthalle ist das Wasser, das aufgrund der Lage und des Grundwassers in das Gebäude eindringt. Deshalb muss der Hallenboden erneuert werden. Gleichzeitig wird die Halle durch eine neue Fensterfront an die neue Mensa angegliedert, die Dämmung wird verbessert und die Lüftung neu konzipiert.

Auch bei der Raumaufteilung sind Veränderungen vorgesehen. Die Garderoben werden unter die neue Mensa verlegt. Dadurch erhält die Sporthalle einen eigenen Eingang und kann künftig einfacher von externen Vereinen und anderen Gruppen genutzt werden, ohne dass diese durch das Schulhaus gehen müssen. Die bisherigen Garderoben können zu einem späteren Zeitpunkt für die Elementarstufe respektive die Tagesschule genutzt werden.

Planung und Umsetzung

Die Planung dieser Neuerung wurde von einer Nutzergruppe begleitet, die anhand praktischer Erfahrungen versucht hat, die besten Lösungen zu finden. Neben Florian Furrer waren die aktuellen Sportlehrpersonen, der Architekt, die Hauswartung sowie die Mensagruppe an der Ausarbeitung beteiligt. Ausserdem wurden externe Fachpersonen beigezogen, die Erfahrung mit der Sanierung von Sporthallen haben.

Die Turnhalle ist das erste Projekt, das im Rahmen des Impulsbaus umgesetzt wird. Nach dem Aushub sollen zunächst die neuen Garderoben, Technikräume und der neue Zugang entstehen. Anschliessend sind unter anderem Arbeiten an den Fenstern und am Hallenboden vorgesehen.

Insgesamt wird mit einer Zeitspanne von ungefähr einem halben Jahr gerechnet, in der kein regulärer Sportunterricht in der Halle stattfinden kann. Für diese Zeit sind verschiedene Alternativen zum normalen Sportunterricht vorgesehen, wie z. B. Schwimmunterricht, Orientierungslauf, Klettern oder die Nutzung von Aussenanlagen.

Herausforderungen

Neben der Koordination des regulären Sportunterrichts besteht eine weitere Herausforderung darin, dass die Sporthalle nicht ausschliesslich für den Unterricht genutzt wird. Sie dient beispielsweise auch als Veranstaltungsort für den jährlichen Basar und wird von externen Vereinen genutzt. Die unterschiedlichen Bedürfnisse müssen deshalb bei der Sanierung berücksichtigt werden. Während der Bauphase stellt zudem die sichere Nutzung und Erreichbarkeit der Halle eine wichtige Herausforderung dar.

Unser berühmter und geliebter Basar muss während der Bauzeit neu organisiert werden. Es werden derzeit zahlreiche Szenarien geprüft. Zudem wird eine Zusammenarbeit mit dem benachbarten Alters- und Pflegeheim geprüft. Welche Lösung schliesslich umgesetzt wird, ist noch offen und soll im weiteren Verlauf der Planung geklärt werden

Autor:in Florian Furrer | Nicole Weisswange





SPENDENAKTION
BEGLEITE DEN IMPULSBAU

Die offizielle Spendenkarte kommt!

Ab November an allen Standorten erhältlich: schön gestaltet mit Bildern aus dem Alltag unserer Schule und mit der Möglichkeit, die Karte gratis zu versenden.

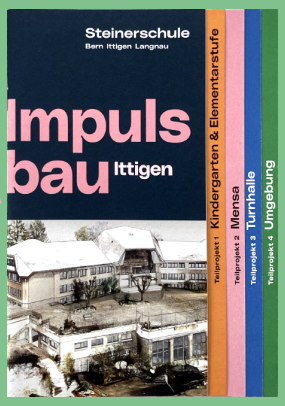


Mit der Spendenkarte gehen wir in die nächste Phase der Mittelbeschaffung. Jetzt geht es darum, den Impulsbau gemeinsam voranzubringen – wir brauchen jede Mithilfe!

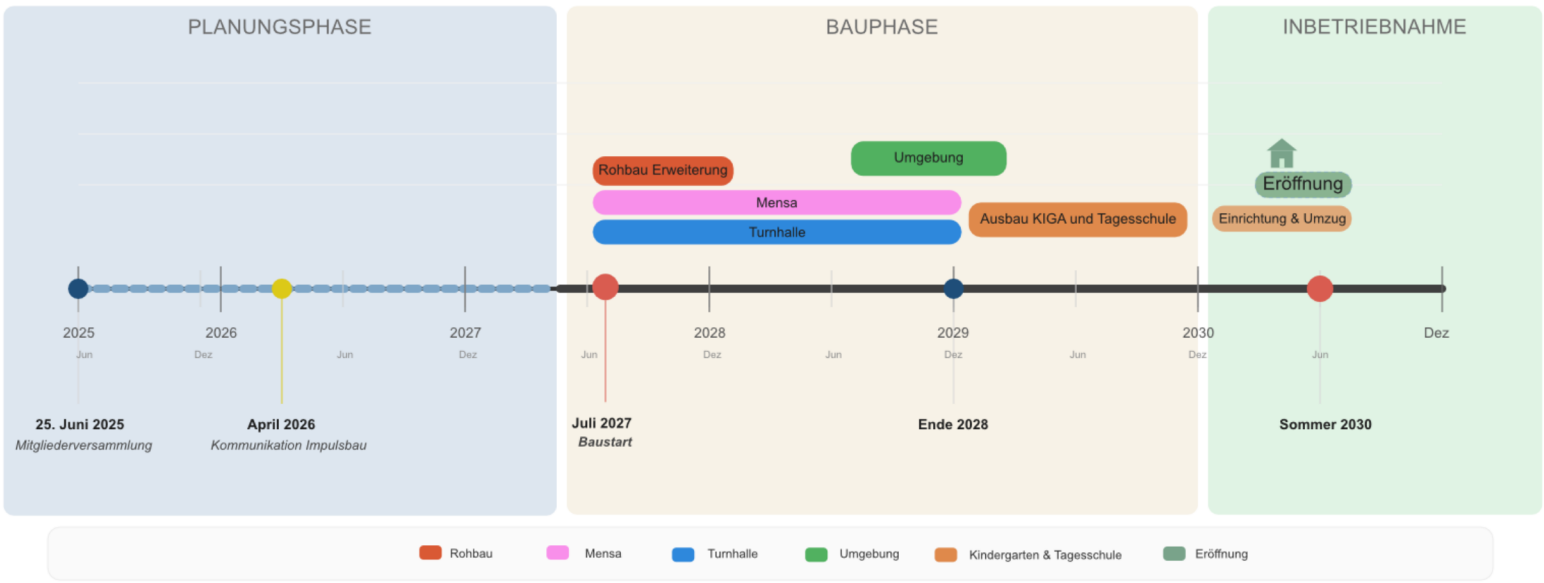
Herzlichen Dank für euer Mitsammeln.

MEHR FINDEN SIE IN UNSERER BAUBROSCHÜRE

KONTAKT UNTER
impulsbau@steinerschule-bern.ch
www.steinerschule.be/impulsbau



Impulsbau – Zeitachse 2025–2030





WIR STELLEN VOR:



Bauteam
u.r. Florian Furrer, Larissa Steinhart, René Zaugg, Aurel Illes, Dirk Dietz, Rebecca Kersting, Benjamin Lüthi



Mittelbeschaffung & Kommunikation
Benjamin Lüthi
Nicole Weisswange

AUSBLICK

- Neue Mensa - wir stellen vor
- Bauliche Neuigkeiten - Baustart steht kurz bevor
- Interview - spannende Einblicke in involvierte Personen
- Spenden - die Schulgemeinschaft hat erste Spendeneinnahmen geschafft